

Das Palais ... in Koblenz

Eine Milonga mit Glanz und Ausstrahlung

von Hans Gunia

➔ Es ist mal wieder der dritte Sonntag im Monat. Draußen stürmt und nieselt es, wie so oft, wenn wir am frühen Nachmittag nach Koblenz unterwegs sind. Endlich ist es soweit, wir sind nach eineinhalb Stunden Autofahrt angekommen. Aus der Tiefgarage am Görresplatz heraus, schnell hinüber ins Palais. Dieses Jugendstil-Café, das jetzt groß und mächtig vor uns steht, könnte genauso auch in Paris, Barcelona oder Buenos Aires stehen. Durch das Café im Erdgeschoss hindurch, die breite Treppe hinauf und wir werden von Tango-DJane Alison aus Bonn mit *Jamás retornarás* von Caló und von den Organisatoren Ute und Helmut mit einem *Beso* empfangen. DJs und Milongaveranstalter aus nah und fern kommen hierher, selbst aus Mannheim, Heidelberg, Saarbrücken, Baden Baden und Luxemburg sind heute Tänzer angereist. Die Gäste aus einem Umkreis von rund 200 Kilometern kommen gern an diesen Ort, der mit seinem Glanz, seiner Ausstrahlung, seiner Musik verzaubert. Getanzt wird hier Tango de Salón auf einem sehr guten, etwa 100 m² großen Parkettboden. Martin und Alison legen traditionelle Tangos, Milongas und Valses nach Tandás geordnet und mit Cortinas auf. Aufgefordert

wird meist wie in Buenos Aires mit einem *Cabeceo*. Die Freunde klassischer Tangos kommen hier voll auf ihre Kosten - man fühlt sich fast wie in Buenos Aires.

Keine Rempelen auf der Tanzfläche

Schnell bestelle ich mir einen Kaffee und ein Stück Kuchen, bevor es mich bei *Color cielo* von D'Arienzo regelrecht auf die Piste zieht. Ich fordere Ute mit einem *Cabeceo* auf und frage sie auf dem Weg zur *Pista*: „Wie lange organisiert ihr diese Milonga eigentlich schon?“ „Seit 2005“, raunt sie mir ins Ohr, „seit anlässlich eines Pächterwechsels eine Zwangspause im Palais, das damals noch *Grand Café* hieß, entstand“ - und schon sind



Foto: Markus Schneider



Foto: Markus Schneider



Foto: Markus Schneider

Tanzen im Oberschoß des Palais in Koblenz

wir in den Kreis der Tanzenden eingetaucht. Auf der Tanzfläche sind etwa 40 Paare und noch einmal so viele, die an den Tischen den Tanzenden zuschauen oder über die Balustrade runter ins Café blinzeln. Das Niveau ist sehr gut, man tanzt hier achtsam und vermeidet, sich anzurempeln. Figurenacrobaten und *Nuevo*-Tänzer sucht man hier vergebens. Später beim Kaffee erzählt Martin Ottmers, der zusammen mit Alison Dobson-Ottmers 2004 diese wunderschöne Milonga gegründet und den Tanzstil und das musikalische Konzept maßgeblich geprägt hat, wehmütig aber auch

sehr stolz Geschichten aus der Anfangszeit dieser Milonga. Er erzählt von seiner Anspannung, wenn etwa die Anlage nicht funktionierte oder es einen Kurzschluss gegeben hatte. Einmal sei sogar der Schlüssel zum Verstärkerschrank verschwunden gewesen. Der Zuständige hatte sich gerade auf seiner Hochzeit in Südafrika befunden - und dann hätten die Pächter ihn tatsächlich dort angerufen um zu fragen, wo denn dieser Schlüssel sei. Aber schließlich sei dann doch immer alles ‚jutjungen‘. Die ständig wechselnden Pächter und Besitzer hätten sie wohl gemocht.

Weiter geht's beim ‚Italiener‘

Um 19 Uhr macht Ute ihre Ansage, weist auf Tangoveranstaltungen im weiten Umkreis hin. Manchmal sind auch Freunde aus Buenos Aires da, die als Überraschungsgäste vortanzen. Dann Endspurt bis 20 Uhr, die Zeit vergeht wie im Flug, bevor die *Cumparsita*, dieses mal die von D'Arienzo, das Ende der Milonga ankündigt. Die Nimmermüden ziehen dann einige Ecken weiter zur *Trattoria Adria* und werden am Eingang schon von Patronin Antonietta empfangen. Nach Pizza oder Pasta und einem Tratsch über die Tangoerlebnisse des Nachmittags, garniert mit etwas Tango-philosophie, werden die Tische von Guiseppa beiseite geschoben und eine Tangoscheibe wird eingelegt. Getanzt wird noch fast bis Mitternacht, bis dann schließlich auch die letzten, müde aber zufriedenen, den langen Heimweg antreten. Alle sind sich einig: „Schön war's mal wieder“.

Klar, das ist eine meiner Lieblingsmilongas, hier fühle ich mich wohl. Der Charme ist unvergleichlich, der lange Weg lohnt. Das Tanzen im Palais ist Kult. Wäre da nur nicht das Aufstehen am nächsten Morgen.... ➔

**Tango im Palais an jedem
3. Sonntag im Monat - 16 Uhr bis 20 Uhr**

Palais – Görresplatz/Firmungstr. 2 in Koblenz
Info: Martin und Alison Tel: 0228-690 341

www.tangoteam-koblenz.de